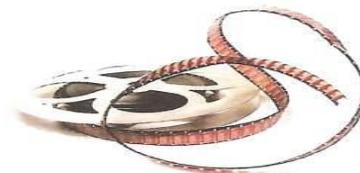


NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)

Secrétariat :
Christiane Ensch
7, sentier de Bricherhof
L-1262 Luxembourg



N° 5

M A I 2017

72. JAHR

03. MAI 2017

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG

13. MAI 2017

TRAINING WORKSHOP : FILMEN IM FREIEN

15 Uhr : RV auf dem Parkplatz beim Thermalbad Mondorf. Um ebenfalls den Berufstätigen die Möglichkeit zu geben an diesem Workshop teilzunehmen, findet dieser an einem Samstag statt. Kamera und Stativ bitte nicht vergessen !

Zwecks dieses Trainings : einen Kurzfilm drehen. Jeder soll die gleiche Story aufnehmen und anschließend selbst montieren. Das Szenario wurde bereits per e-mail verschickt. So kann jeder sich seine Gedanken machen was ihn erwartet und wie er seine Kamera benutzen will. Bei einem nächsten Workshop werden dann die Filme begutachtet.

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse oder auf elektronischem Wege über: sekretariat.cal@pt.lu zu erreichen.

Sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

BEITRAG 2017

Die Mitgliedskarte wurde bereits an die Mitglieder per Post zugestellt. Der Beitrag kann auch an unseren Projektionsabenden bar bezahlt werden. Die Möglichkeit besteht den Beitrag von **15 €** zu überweisen entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder **BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2017“.

Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

.....
Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfilm.lu

PROGRAMM DER SAISON 2016-2017

MAI 2017			
03.	20:00	Komitee	
13.	15.00	Training im Freien	

CASR-FILMABEND BEIM CAL

Mittwoch, den 29. März 2017

An diesem Mittwochabend waren es die Filmfreunde aus dem Rollingergrund die sich in unserem Lokal eingefunden hatten um uns ihre Filme zu zeigen.

Guy Schultz, Präsident des CASR hatte mit seinem Vorstand ein interessantes Programm zusammengestellt. Nach einer kurzen Ansprache sahen wir den ersten Film mit dem Titel

BERLIN. Fernand Rickal hat ganz geschickt Berlin auf den Text einiger Lieder die diese Stadt besingen in Szene gesetzt. Es waren dies unter anderem die Lindenstrasse, der Kurfürstendamm, das Brandenburger Tor, der Alexanderplatz, aber auch das Holocaust Denkmal. Formal wie inhaltlich sehr gut gelungen.

LOFOTEN. Roby Backes und seine Frau Rachel statteten der Inselgruppe der Lofoten an der Küste Nordnorwegens mit eigenem Auto einen Besuch ab. Wildromantisch die Natur, rot und weiss die Häuser, alte Fischerboote, aber auch moderne Kreuzfahrtschiffe, ob von den Hurtigrouten oder von anderen Tour Operateuren legen dort an. Sehr schöne Bilder, leider ohne erklärenden Kommentar.

SCHÉISSENDËMPEL, dies scheint der luxemburgische Name des Schiessentümpels zu sein, den Roger Miller mit seiner Kamera aus allen Winkeln und Jahreszeiten in Szene setzte. Gut gefilmt, jedoch für einen Ortsunkundigen ganz unverständlich, weil kommentarlos.

LITTLE BIG HORN. Bei einer seiner rezenten Amerikareisen, steuerte Guy Schultz den Ort genannt Little Big Horn an, jenes berühmte Schlachtfeld, wo das Regiment von General Custer von einer Koalition mehrerer Indianerstämme, darunter die Lakota Sioux vernichtend geschlagen wurde.



Heute noch, 150 Jahre später, ist dieser Ort für viele Indianer noch immer ein Ort des Volksstolzes und der Besinnung, ja ein richtiger Pilgerort. Die Gräber der US Soldaten liegen direkt nebenan. Nur einer konnte damals entkommen.

Sehr gut in Bild und Ton, wurde uns einer der wichtigsten Gefechte zwischen der Armee und



dies Mal gut ausgerüsteten Indianer vor Augen geführt.

SAN FRANCISCO. Im Jahre 2013 widmete Roger Miller mehrere Filmteile der Stadt San Francisco an der Westküste Kaliforniens. Dieser Teil beschränkte sich strikt auf die Fisherman's Wharf und den Pier 39 mit ihren Fischrestaurants, ihren Bars, ihren täglichen Unterhaltungsprogrammen und den Seelöwen.

Nicht zu vergessen ein altes U-Boot sowie auch ein Schiff der Marine aus dem letzten Krieg. Sehr gut gefilmt, jedoch mit einigen Längen versehen und leider auch ohne Kommentar.



MONT-SAINT-MICHEL. Zum UNESCO-Welterbe hatte es Guy Feiereisen gezogen. Millionen Menschen besichtigen jedes Jahr den Klosterberg. Bei der Besichtigung gab es Erklärungen von einer Touristenführerin. Hinauf ging es zu Fuß bis zur Abtei welche ein einzigartiges Panorama auf die mittelalterliche Architektur bietet.

Besichtigt wurden unter anderem die Abteikirche, der Rittersaal, der Kreuzgang, das Refektorium und zum Schluss ging es durch die Grand-Rue mit ihren Geschäften.

RONDERËM DEN TAFELBIERG lautete der Titel von Roby Backes Film. Der Tafelberg in Südafrika gelegen prägt die Silhouette Kapstadts. In der Nähe befindet sich der Lion's Head und Camps Bay. Kapstadt ist ebenfalls ein Surferparadies.

KRETA – HERAKLION war ein Film von Léon Schlechter. Als erstes stand eine Stadtbesichtigung auf dem Programm. Anschließend ging es weiter nach Knossos wo es zu den Ausgrabungen eines Palastes ging.

Weiter ging es mit

CITY PROMENADE von Jean Palleva. Der CASR auf Stadtrundgang, leider bei miesem Wetter. Beim Fiischen, genauer gesagt beim Renert-Denkmal ging die geführte Stadtbesichtigung los. Vom Knuedler, die Treppen hinab ging es in die Kathedrale und nachher in die evangelische Dreifaltigkeitskirche.



Nicht weit entfernt befindet sich die Cité judiciaire und von hier aus ging es weiter über die Corniche, mit einem Blick auf das Plateau du Rham, den Grund im Alzettetal und Neumünster.

Über den Bockfelsen, die Schlossbrücke, die Michelskirche ging es auf den Fischmarkt wo die Stadtbesichtigung endete.

HARMONIE MUNICIPALE ROLLENGERGRONN war ein Gemeinschaftsprojekt des

CASR. Es war dies ein Frühjahrskonzert, welches mit ein paar Kameras aufgenommen worden war und mit viel Geduld montiert wurde.

SHIT HAPPENS war ein Film von Fernand Rickal. Er hat hier bewegte Bilder und Animation miteinander verbunden. Am Ende gab es einen Crash mit seinem Auto.

NATUR PUR war ein Film von Guy Schultz. In den ältesten Nationalpark der USA hatte es ihn verschlagen und zwar in den Yellowstone NP. Im Norris-Geysir-Becken befinden sich viele Warmwasserquellen und kleinere Geysire. Nicht weit entfernt liegt der allseits bekannte Old Faithfull Geysir. Im NP gibt es nicht nur heiße Quellen sondern auch eine Menge Wasserfälle, wie z. B. die Gibbon-Fälle.

USA DAMS betitelt Roger Miller seinen Film. Der erste Staudamm auf dieser Reise war der Glen-Canyon-Dam auf dem Lake Powell bei Page im Colorado gespeist wird. Man erfährt eine ganze Menge Details über den Bau des Staudamms.

Die Hoover-Talsperre ihrerseits befindet sich an der Grenze zwischen Nevada und Arizona und dient zur Wasserabgabe in Arizona, Nevada und Kalifornien.

Die Glen-Canyon-Brücke ist die zweithöchste Stahlbogen-Brücke der USA. Das Highlight dieser Reise war eine Bootsfahrt über diesen gigantischen Stausee.

Als letzten Film sahen wir

MOUNT RUSHMORE von Guy Schultz. Das Mount Rushmore Nationaldenkmal besteht aus vier monumentalen Porträtköpfen der bedeutendsten US-Präsidenten, George Washington, Thomas Jefferson, Theodore Roosevelt und Abraham Lincoln. Jedes Porträt ist 18 Meter hoch.

CAL-Präsidentin Christiane Ensch bedankte sich anbei Guy Schultz, CASR-Präsident, und allen Filmautoren für ihre Filmauswahl und schlägt vor einen solchen Abend in der nächsten Saison wieder stattfinden zu lassen.

Und wie immer ließen wir den Abend bei einem gemütlichen Patt ausklingen.



PROJEKTION

Mittwoch, den 5. April 2017

Nach der ersten Hilfeleistungstunde konnten wir uns den ersten Film ansehen. Poly Kess zeigte uns

FREUDENSTADT-SCHWARZWALD. Freudenstadt ist ein anerkannter Kneippkurort doch Poly war nicht zur Kur hier sondern machte hier ein paar Tage Winterurlaub.

Einige historische Gebäude standen bei der Stadtbesichtigung auf dem Programm. Ebenso eine Glashütte.

Da sonst niemand einen Film mitgebracht hatte, sahen wir uns einige Filme an welche letztes Jahr beim Nationalwettbewerb teilgenommen hatten.

In der Kategorie Fantasie waren es : Les entretiens und La Boca. In der Kategorie Fiktion : Entrez dans l'histoire und La magia del cinema. Pierre au pays des glaces und le cinquantième jour in der Kategorie Information.

Christiane Ensch erinnerte daran, dass am nächsten Mittwoch die Coupe Kess stattfinden wird. Den Abend ließen wir bei einem gemütlichen Patt ausklingen.

PROJEKTION
Mittwoch, den 12. April 2017

Von 19 bis 20 Uhr stand technische Hilfe auf dem Programm. Hier die wichtigsten Infos :

Ein Clubmitglied möchte einen Film „ein Tag in unserer Straße“ aufnehmen. Die Dreharbeiten erstrecken sich über 1-2 Wochen. Was ist zu beachten? Um eine gleichbleibende Belichtung zu erzielen sollte, wenn möglich, immer an einem bewölkten Tag aufgenommen werden. Für eine wechselnde Perspektive sollten mindestens 2 Kameras benutzt werden.

Um den Inhalt von DV Kassetten auf den PC zu bringen ist ein Firewire Anschluss erforderlich. In Windows 10 muss hierfür erst ein passender Driver runtergeladen werden.

Zur Vorstellung von Filmen im Fernsehen wird verlangt, dass der Ton in der Norm R128 normalisiert wurde. Fast alle Schnittprogramme können das, auch Magix. Im Resultat ist die Lautstärke um 10-12 dB herabgepegelt. Kurze Szenen müssen von Hand normalisiert werden.

Werden mehrere Kameras verwendet, sollte ein Weißabgleich von Hand erfolgen. Dazu hält man ein Blatt weißes Papier von die Kamera und macht den Weißabgleich. Nicht vergessen, hinterher wieder auf Automatik zu stellen. In der Nachbearbeitung (Editieren) ist noch Vieles möglich, die Farben und den Weißabgleich zu korrigieren.

Ab 20 Uhr gingen wir zu Projektion über. Arsène Schiltz zeigte uns einen Teil seiner Vietnamreise. Stundenlanges Filmmaterial hatte er von dieser Reise mit nach Hause gebracht. Er wird uns nur das Rohmaterial zeigen, d. h ohne Musik und Kommentar.

Zu sehen bekamen wir seinen ersten Aufenthaltstag in Hanoi. Er bat uns um Tipps und Kritik was er anschließend ändern könnte und möchte.

Mit den Reiseteilnehmern schlenderten sie durch die Geschäftsstraßen. Diese sind nicht zu vergleichen mit den Unsrigen. Dies betrifft ebenso den Stadtverkehr. Ein Tempelbesuch, von denen es eine Unmenge gibt, stand ebenfalls auf dem Programm.

Im zweiten Beitrag ging es nach Hué und hier wurde die Thien Mu-Pagode auch Pagode der himmlischen Frau genannt besucht. Anschließend ging es mit einer Bootsfahrt in eine Räucherstäbchenmanufaktur.

Wie diese hergestellt werden wusste keiner von uns. In jedem Stäbchen steckt 100 % Handarbeit.

Bei einem gemütlichen Patt ließen wir den Abend ausklingen.

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, den 19. April 2017

Um 20 Uhr begrüßte Präsidentin Christiane Ensch die Anwesenden und erklärte kurz warum eine zweite Versammlung stattfinden musste. Sie erläuterte die beiden alten Artikel sowie die Änderungen für die die Anwesenden sich einverstanden erklären müssen. So geschah es auch mit allen Stimmen der Anwesenden und der Vertretenen. Sie bedankte sich und ging über zur

COUPE KESS

Mittwoch, den 19. April 2017

Als erstes entschuldigte Christiane 3 Abwesenden. Yolande Damé und Georges Fondeur waren in Urlaub und Jean Palleva welcher sich einer OP unterziehen musste und nicht zugegen sein konnte.

Sie gab die 6 gemeldeten Filme mit Autoren bekannt und da es deren nicht viele waren, war beschlossen worden die Filme am selben Abend zu bewerten. Sie bedankte sich bei den Autoren und ebenfalls bei Poly Kess für die Trophäen und Medaillen

Bevor es los ging wurde noch die Jury vorgestellt. Es waren dies : Wolfgang Lange, Arsène Schiltz und Christiane Ensch.

Es war übrigens das erste Mal, dass Arsène an einer Jury teilnahm.

Als erstes sahen wir



KROATIEN-ZAUBERHAFTES

DALMATIEN von Jean Palleva. Ein Bootsfahrt führte die Urlauber zu den Kornaten Inseln.

Einige Städtebesichtigungen standen auf dem Programm wie z. B. Sibenik und Grad Trogir. Zwei Nationalparks wurden ebenfalls besichtigt. Der Nationalpark Plitvicer Seen ist UNESCO-Weltnaturerbe und ist weltbekannt für seine kaskadenförmig angeordneten Seen.

Der Nationalpark Krka ist ebenfalls bekannt für seine Wasserfälle.

USA 2014 war ein Film von Jean Thielen. Eine ganze Menge Nationalparks standen bei dieser Reise auf dem Programm. Der Zion-NP, Bryce-Canyon NP, eine Bootsfahrt auf dem Lake Powell, das Monument Valley, innerhalb der Navajo Reserve, bekannt für seine Tafelberge und oft als Drehkulisse benutzt. Weiter ging es mit einer Helikopterfahrt über den Grand Canyon National Park und auf dem Weg nach Las Vegas wurde ein Stopp beim Hoover Damm eingelegt.

In Las Vegas durfte ein Streifzug durch die Kasinos und sie wohnten einer Show des Cirque du Soleil bei. Weiter ging die Fahrt ins Death Valley, den trockensten Nationalpark der USA und in den Yosemite NP.

In San Francisco angekommen ging es mit dem Boot nach Alcatraz um das ehemalige Gefängnis zu besichtigen. Am Pier 39 waren auf den Anlegestellen die Seelöwen zu sehen. Eine Fahrt mit den Cable Cars durfte nicht fehlen. Abschluss der Reise war die Golden Bridge.

TERRE DEGLI DEI lautete der Titel des Films von Guido Haesen. Mit Freunden ging es mit dem Segelschiff von Sizilien aus zu einigen Liparischen Inseln welche UNESCO-Weltnaturerbe sind. Die meisten Inseln sind vulkanischen Ursprungs.

Vom Fischerhafen Lipari aus wurden die Stadt und die Bergburg mit seiner Kathedrale besichtigt. Hier befindet sich auch ein archäologisches Museum. In Salina wurde durch die engen Gassen geschlendert und anschließend ging es ins grüne Hinterland. Ein Filmausschnitt zeigte uns wo die Aufnahmen gedreht worden waren.

Auf dem Weg zur nächsten Insel sah man schon von weitem wohin es ging. Weiße Wolken stiegen vom Gipfel des Stromboli auf. Auch die Insel trägt denselben Namen. Beim Besuch der Kirche konnte man sehen was ein Vulkanausbruch mit den Gebäuden macht.

Die Insel diente Roberto Rossellini als Filmkulisse um den Film „Stromboli“ mit Ingrid Bergmann zu drehen. In dem Haus in dem die beiden 1949 weilten befindet sich eine Gedenktafel. Auch hier war ein Ausschnitt aus dem Film eingefügt. Dass der Vulkan immer noch aktiv ist konnte man sehen.

Weiter ging es zur Insel Panarea die kleinste Insel des Archipels und anschließend nach Vulcano. Dass hier ein Vulkan sein muss, verrät bereits der Name. Und so stiegen die Segler zum Gipfel hinauf um das Schauspiel zu bewundern.

Ein Gedicht von Caterina Ignoto gab dem Film ein Plus. Ein Beispiel dass nicht jeder Film einen Kommentar braucht.

CARREFOUR DU MONDE war ein Film von Suzy Sommer. Wenn man das Wort Panama hört denkt man sofort an den Panamakanal. Dieser verbindet den Atlantik mit dem Pazifik. Wir erfuhren Details zum Bau des Kanals und wie ein Frachter durch den Kanal fährt. Dass die Benutzung sehr teuer ist konnte man erfahren aber immer noch billiger als um den Kap Horn zu schippern und viel weniger Zeit verschwendend.

Gebaut wurde der Kanal von Menschen aus Asien, Afrika und Europa und seither bewohnen sie dieses Land. Der Bau ist sehr gut für die Ökonomie des Landes, was nebenbei und seit den Panamaleaks auch bekannt ist als Steuerparadies.

Das Leben der Leute und was das Land alles für den Tourismus tut, konnte man ebenfalls erfahren. Im Hinterland besteht eine wundervolle Natur und Flora.

APRIL IM ETSCHTAL war ein Film von Georges Fondeur. Frühjahr in Lana ist etwas Besonderes. So weit man sehen kann gibt es blühende Apfelbäume. Doch auch viele andere Sträucher und Blumen entfalten ihre Pracht.

Ideale Frühlingstemperaturen luden zu Spaziergängen ein und so konnten wir oberhalb der Ortschaft Schloss Braundsberg erblicken, die Sankt-Peters Kirche, das Franziskaner Kloster, und die Agatha-Kirche.

Wie in so vielen Ortschaften gibt es auch hier einen Wochenmarkt wo man typische Produkte aus der Region sowie Kleidung kaufen kann.

MONTANAS DEL FUEGO lautete der Titel von Armand Weis. Diese Feuerberge befinden sich im Nationalpark Timanfaya auf der Kanareninsel Lanzarote.

Lavagestein soweit das Auge reicht, recht wenige Leute die in diesem Park leben und eine sehr karge Vegetation sind hier zu finden..

Eine Touristenattraktion welche viele Leute anlockt ist wie die Vulkanhitze eingegossenes Wasser meterhoch emporschießen lässt. Ein richtiges Schauspiel ist wie die Wellen gegen die Felsen schlagen.

Dann zog die Jury sich zurück um zu bewerten. Es dauerte nicht allzu lange und so konnte Christiane im Namen der Jury, nachdem sie sich bei der Jury bedankte hatte, das Resultat bekanntgeben. Jedem Autor wurde ein kleiner Kommentar über seinen Film mitgeteilt, positiv wie negativ.

Anschließend verteilte Poly Kess die Pokale und Medaillen.

1. **Preis** : Carrefour du Monde von Susy Sommer
 2. **Preis** : Terre degli Dei von Guido Haesen
 3. **Preis** : April im Etschtal von Georges Fondeur
- Ex aequo** folgen :
Kroatien-Zauberhaftes Dalmatien von Jean Palleva
USA 2014 von Jean Thielen
Montanas del fuego von Armand Weis



Christiane bedankte sich bei allen Autoren und hofft dass nächstes Jahr wieder mehr Autoren an dem Wettbewerb teilnehmen werden. Poly hatte das letzte Word und bedankte sich ebenfalls bei den Autoren und bestätigte dass nächstes Jahr wieder eine Coupe Kess stattfinden wird.



Schade dass wir keine weiteren Fotos von diesem Abend veröffentlichen können, aber unser „Fotograf“ Jean Reusch hatte im Nachhinein Probleme mit seiner Speicherkarte.

UNICA IN DORTMUND

Vom 05. – 12. August 2017

Samstag : morgens : Anmeldung.
18 Uhr : Eröffnungsfeier mit After Show Party im Bürgersaal.

Sonntag : 09-22 Uhr : Filmvorführungen und Jury-Diskussion.

Montag : 09-22 Uhr : Filmvorführungen und Jury-Diskussion.

Dienstag : Ganztagesausflug
- Dortmunder U. (Gebäude der ehemaligen Union Brauerei),
- Hochofenwerk am Phoenix-Platz,
- Phoenix See (ehemaliger Standort des Krupp Stahlwerks,
- Rohrmeisterei in Schwerte,
- Hohensyburg,
- Technische Hochschule,
- Technologiepark,
- Signal-Iduna-Park.
Abendessen im Vienna House Easy Hotel.

Mittwoch : 09- 22 Uhr : Filmvorführungen und Jurydiskussion.
13-15 Uhr : Freunde der UNICA.

Donnerstag : 09 Uhr : Halbtagesausflug. Auswahl einer der sechs Optionen :
- Westfalenpark,
- BVB–Signal-Park,
- DASA,
- Brauereimuseum,
- Abwechslung auf dem Borsigplatz,
- Hinter den Kulissen der Flughafensicherheit.
Die Tour-Option wird mit der Kongresskarte reserviert.
Mittagessen : Radisson Blu Hotel.
15-22 Uhr : Filmvorführungen und Jurydiskussion.

Freitag : 09-12 Uhr : Filmvorführungen und Jurydiskussion.
14-17 Uhr : Generalversammlung.
20 Uhr : Minute Movie Cup.

Samstag : 09 Uhr : Vorträge/Seminar.
18 Uhr : Galaabend & Preisverleihung.

Sonntag : Abreise.

Preis der Kongresskarte : 220 € bis zum 1. Mai. 250 € ab dem 2. Mai.

Alle Details auf : www.unica-web.com und www.unica2017.de

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

FESTIVAL	ORT	DATUM	WEBSEITE www.
Croatian Minute Movie Festival	Pozega Kroatien	26/05/17	crominute.hr
Festival de la Créativité	Cannes Frankreich	03/06/17	cannes4c.com
Festival of Nations	Lenzing Österreich	02-08/6/17	festival-of-nations.com
West-Östliches Film Festival	Berlin Deutschland	30/06-02/07/17	ars-cinema.de
Tuscany Web Fest	Italien	29-30/07/17	tuscanywebfest.it
UNICA 2017	Dortmund Deutschland	05-12/08/17	unica2017.de
Encounters International Short Film & Animation Film Festival	Bristol England	19-24/09/17	encounters-festival.org.uk
Festival international Nature	Namur Belgien	13-22/10/17	festivalnaturenamur.be
CareFilmfestival	Monza Italien	21/10/17	carefilmfestival.org
The Golden Knight	Malta Malta	24-25/11/17	goldenknightmalta.org
18th Tbilisi International Filmfestvial	Tbilisi Georgien	04-10/12/2017	tbilisifilmfestival.ge
The Grand OFF Film Festival	Warschau Polen	27/11-04/12/17	grandoff.eu

Weitere Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform
www.festivalfocus.org
www.wbimages.be

- https://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_cinéma
- https://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_courts_métrages_en_Europe



INORACC
68, rue de Cessange
L - 1320 LUXEMBOURG
Tél. 2648 2051
Fax 2648 2052
www.inoracc.lu
inoracc@pt.lu

Nos solutions en raccords et flexibles pour vos problèmes en Hydraulique et Pneumatique

OPTIQUE PAUL WELTER
Alliaume sàrl



10, rue du curé (place d'armes)
L-1368 Luxembourg

Tél.: 22 34 46
Fax: 22 04 84
E-mail: optiquewelter@mail.com

Des appareils photos et accessoires pour les pros ou les amateurs, le conseil **en plus**.
Un copy service complet avec impression grand format **en plus**.
Labo photo ou tirage numérique, vos images traitées **en plus** par des spécialistes.

+ sur: www.ck-online.lu/ck-image

Coin rue Bolivar, rue de la Libération
L-4037 Esch/Alzette
Tél.: 54 21 24
Fax: 54 21 23
ckimage@ck-online.lu

Ouvert tous les jours
de 9h00 à 12h30 et
de 13h30 à 18h00,
fermé lundi matin



voyages
emile weber
eischtlasseg reisen

Café-Restaurant
um Dierfgen



6, côte d'Eich
LUXEMBOURG

Marc BERG sàrl
Tél. : 22 61 41
Fax : 26 20 19



Mir kënne vill méi wei just drécken



Imprimerie et atelier graphique
2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange
Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu